Aus Canadischen -: Provinzen :-

: Saskatchewan :

Saskatoon, Sask.

Deutscher Club „Concordia".

Der Deutsche Club „Concordia" wird am 3. März einen Konzertabend im Saale des King Edward Hotel, Saskatoon, veranstalten. Das Programm wird sehr reichhaltig sein, und die Eintrittspreise sind erheblich herabgesetzt. Wir laden alle unsere Mitglieder, deren Freunde und sonstige Interessenten freundlichst ein, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Anfang 8.30.

Neudorf, Sask.

Silberne Hochzeit.

Am Freitag, den 12. Februar, feierten Herr und Frau Jakob Aßmann im Kreise ihrer Angehörigen und vieler Freunde ihre silberne Hochzeit. Um sechs Uhr abends wurde in den festlich geschmückten Räumen ein ausgezeichnetes Hochzeitsmahl serviert. Die kirchliche Feier nahm um acht Uhr ihren Anfang. Ein Doppelquartett gebildet aus den Gliedern des Singchors der Christuskirche leitete die Feier ein. Nach dem Choral „Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren" hielt Herr Pastor Lorch von der Christuskirche die Festrede über den 95. Psalm. Nach der Einsegnung des Jubelpaares sang das Quartett den 103. Psalm. Die Versammlung beschloß die Feier mit dem Liede „O daß ich tausend Zungen hätte". Während der Nachfeier wurde ein humoristischer Bericht über die silberne Hochzeit verfaßt, woran sich alle Gäste beteiligten. Die Verlesung des Berichtes erregte viel Heiterkeit.

Herr und Frau Aßmann erhielten viele schöne Geschenke zum Andenken an ihren Ehrentag. Zu später Stunde schieden die Gäste mit den besten Wünschen für den Silberbräutigam und die Silberbraut. (Unsere herzlichsten Glückwünsche! D. Red.)

J. F. L.

Southey, Sask.

Silberne Hochzeit.

Eine schön verlaufene silberne Hochzeitsfeier veranstalteten die Herren Johann Galenzowski, Johann Wolf und L. R. Zurowski für Herrn und Frau Zurowski, in Southey. Am 5. Februar versammelten sich die Gäste um 8 Uhr in der Stadthalle. Nachdem alle Gäste sich eingefunden hatten, holte Herr Johann Galenzowski das Brautpaar mit dem Auto ab, worauf sie von 250 Gästen empfangen wurden. Für Essen und Trinken war reichlich gesorgt, sodaß es ein recht genußreicher Abend für alle wurde.

Herr L. R. Zurowski eröffnete das Jubiläumsfest im Namen aller Gäste mit dem Liede „O Canada". Darauf hielt Hochw. Pater Gabriel, O.M.I., eine feierliche Ansprache an das Brautpaar. Herr Johann Wolf überreichte mit kurzer Ansprache dem Brautpaar im Namen der Gäste ein silbernes Geschenk zum Andenken an die 25 jährige Jubiläumsfeier. Dann folgten Ansprachen der Herren A. Gerrard, Dr. Hutchefon, Lorenz Blaser, T. Corrigon und J. J. Craig. Alsdann erhob sich Herr Johann R. Zurowski und drückte in seinem und seiner Frau Theresia Namen allen Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlichen Dank aus für die erwiesene Freundlichkeit, besonderen Dank aber den drei Stiftern, die den schönen Abend für das Paar veranstaltet haben. Darauf ging man zum Tanz über, der bis zum frühen Morgen dauerte. Allen tat es leid, als sie sich am Morgen trennen mußten. Dies war eine der schönsten und größten Ueberraschungsfeiern, die Southey jemals gehabt hat.

Hier folgen die Namen der Gäste: Hochw. Pater Gabriel, die Mutter der Braut Frau Krickle mit Frl. Krickle, Regina, Herr und Frau Joh. R. Zurowski, Herr und Frau Franz Wolf von Arcola, Herr und Frau Bernhard Kumany, Regina, Herr und Frau L. Zurowski, Edenwold, Herr R. Zurowski, Balgonie, Herr und Frau Joh. Krickle, Herr und Frau R. Kridle, Herr und Frau John Galenzowski, Herr und Frau L. R. Zurowski, Herr und Frau John Wolf, Herr und Frau John Manz, Herr und Frau Fred. Manz Jr., Herr und Frau J. F. Zurowski, Herr und Frau Karl Meierhoffer, Herr und Frau J. Thurmeier, Heerr und Frau M. Uriatt, Herr und Frau G. Corrigon, Herr und Frau Peter Moscowitz, Herr und Frau H. Sandumirksi, Herr und Frau Hunter, Herr und Frau M. Hepp, Herr und Frau John Flaman, Herr und Frau R. Flamon, Herr und Frau Wm. Anderson, Herr und Frau C. Bessell, Herr und Frau Karl Allaire, Herr und Frau Stredu, Herr Jacob Zurowski, Herr und Frau Kernenn, Herr und Frau F. Nagel, Herr und Frau John Builler, Herr und Frau Georg Ring, Herr und Frau John Ring, Herr und Frau John Meier, Herr und Frau M. Vollhoffer, Herr und Frau Frank Manz, Herr und Frau Ernst Manz, Herrn und Frau Jos. Manz, Herr und Frau Jacob Brown, Herr und Frau Ad. Reich, Herr und Frau F. Hoffmann, Herr und Frau Dr. Hutcheson, Herr und Frau Ch. Lassard, Herr und Frau L. Peter, Herr und Frau Carl Krienki, Herr und Frau J. Forguson, Herr und Frau F. Engel, Herr und Frau F. List, Herr und Frau John Zapf, Herr Langbottom, Herr und Frau H. Almoyt, Herr und Frau W. Sauer, Herr und Frau A. Kurski, Herr und Frau Scherocone, Herr W. McGregor, Herr R. F. Vaughon, Herr und Frau A. Gerrard, Herr und Frau F. S. Craig, Herr und Frau A. Gerhardt, Herr und Frau H. Galenzowski, Herr und Frau Brooks, Herr und Frau F. Krickle, Herr und Frau R. Krickle, Herr und Frau Frank Wolf, Herr und Frau Fritz Manz, Ser., Herr und Frau Ch. Martin, Herr und Frau A. Anderson, Herr und Frau J. Isaac, Herr und Frau Georg Moor, Herr und Frau A. Scheuer, Herr und Frau Ph. Herleß, Herr und Frau L. Fahler, Herr und Frau A. Palmer, Herr und Frau W. Pourteß, Herr und Frau Paul Blaser, Herr Ed. Blaser, Herr John Blaser, Frl. Olga Blaser.

(„Der Courier" gratuliert.)

Rosthern, Sask.

Die Siedlung Bergheim bei Sutherland, die ich kürzlich besuchte, weist eine sehr hügelige Gegend auf. Es sind dort zwei lutherische Gemeinden. Die deutschen Bewohner sind von Rußland eingewandert. Es waren dort nur wenige Courierleser, sodaß es Zeit war, daß unsere Zeitung dort mehr verbreitet wurde.

Am 28. Januar war der erste Tag, an dem ich wegen ungünstiger Witterung in diesem Winter aussetzen mußte. Am 2. Februar gelangte ich wieder zwischen die Mennoniten. Am 4. Februar überquerte ich den Fluß abermals. Es war mir unmöglich, die steilen Ufer herunterzugehen, so mußte ich denn auf dem Schnee herunterrutschen. Zurück über Osler und Hague langte ich am 13. Februar wieder in Rosthern an, um den letzten Sonntag in dieser Gegend nochmals im Familienkreise des Herrn Oskar Grolla hier zu verleben. Nur noch wenige Tage dann werde ich die Siedlung Silvergrove bei Leask bearbeiten. Post erreicht mich in Shellbrook, Sask.

Die Stimmung im Hause des Herrn Grolla war allerdings sehr gedrückt, weil die Familie von einem harten Schicksalsschlag betroffen wurde. Am 22. Januar verschied das älteste Kind, Berta, 20 Jahre, 9 Monate und 7 Tage alt. Sie war verheiratet mit Herrn Kennett Loughber in Wartime. Sie war nur zwei Monate verheiratet und mußte dann infolge Blinddarmentzündung in Edmonton hinüberschlummern. Die Leiche wurde vom Elrose Hospital nach Rosthern gebracht, wo sie am Donnerstag, den 28. Januar, ihre letzte Ruhestätte fand. Herr Pastor Mansholt in Rosthern hielt die Leichenrede. Die Verstorbene wird betrauert von dem Ehegatten, den Eltern und acht Geschwistern.

In dieser dunklen Zeit, in der wir jetzt leben, möge ihr die Erde doppelt leicht sein und möge sie in Frieden zu Gottes Herrlichkeit eingehen! (Auch „Der Courier" sendet den Trauernden sein herzliches Beileid.)

J. Wiebert.

Dibank, Sask.

Herr und Frau Johann Hauprich, Hodgeville, Sask., die zur Beerdigung von Frau Romann hier waren, weilten noch bei Schwager und Schwester Herrn und Frau Johann Wittmann zu Besuch.

Die hiesige Ortsgruppe des Volksvereins hielt am 14. Februar abends eine Versammlung mit schönen Vorträgen ab.

V. P.

Cudworth, Sask.

Im St. Michaels-Hospital zu Cudworth starb in hohem Alter nach langem Leiden am Samstag, den 13. Februar, um 3 Uhr nachmittags Frau Engel. Die Beerdigung fand in der Gemeinde zu Leofeld statt. Seit 1903 wohnte die Familie auf ihrer Heimstätte bei Leofeld. Ihr Mann Johann starb im Jahre 1918. Sie hinterläßt 4 Töchter und 5 Söhne. Im Frühjahr 1903 kam die Familie aus Minnesota nach Canada. Wie die anderen Einwanderer in jener Zeit fuhr auch Johann Engel unter großen Schwierigkeiten und auf schlechten Wegen über Rosthern in die St. Petroskolonie. Viele, die 1903 kamen, sind schon in den letzten 29 Jahren gestorben.

Am Donnerstag, den 11. Febr., starb Frau Stephan Schmitz im Hospital zu Cudworth. Sie hinterließ ihren Mann, drei verheiratete Töchter und einen Sohn Peter (verheiratet) zu hause.

Die beiden Frauen waren Nachbarn seit langen Jahren; hoffentlich sind sie es auch im Himmel. (Den Hinterbliebenen unser Beileid! D. Red.)

W. Granich.

Macefield, Sask.

Das Wetter war bis jetzt ziemlich schön. Gegenwärtig haben wir 3 Zoll Schnee, doch gute Witterung, sodaß das Vieh sich noch draußen aufhalten kann. Es herrscht großer Futtermangel. Von der Regierung bekommen wir nur ganz wenig Futter. Seit Oktober haben wir hier Sack Mehl, 30 Bushel Hafer u. 20 Bushel Heu bekommen. Das soll ausreichen für 80 Hühner, 9 Schweine, 3 Melkkühe, die Pferde und das übrige Rindvieh. Es ist traurig, wenn der Farmer von der Regierung abhängig ist, und doch gibt es soviel wie garnichts.

Wir sind in einer schlimmen Lage. Schon seit drei Jahren haben wir keine Ernte. Wir hoffen aber auf Gott, den Allmächtigen. Er wird uns weiterhelfen.

Beiliegend $2.00 für meine Zeitung im Jahre 1932. Ich bitte zugleich um den neuen Courierkalender.

Grüße an Joseph und Johann Posen mit Familie sowie an Joseph Zob und Familie in Regina, an alle meine Geschwister in Gravelbourg und an meinen Onkel mit Familie in Carl Gren.

Michael Posen.

Liste

der vom Deutschen Konsulat in Winnipeg gesuchten Personen.

Kühl, Hans, letztbekannte Adresse: General Delivery, Edmonton, Alta.

Petersen, Alfred W., letztbekannte Adresse war im Sommer 1931: c/o. Mr. Donald Munro, Woodnorth, Man.

Caspar, Hermann, etwa 47 Jahre alt, soll 1928 nach Canada gekommen sein und angeblich beim Bau der Hudson Bay Bahn beschäftigt gewesen. Die letzte Nachricht von ihm stammt vom 4. März 1929 und kam aus Crooked River. Er soll damals die Absicht geäußert haben, nach Vancouver zu gehen.

Hinterleitner, Emanuel.

Schlüter, Otto, soll im Juni 1930 nach Canada gekommen sein und sich angeblich nach Britisch Columbien gewandt haben.

Hartung, Kaspar, etwa 40 Jahre alt, von Beruf Schlosser, soll 1927 nach Canada gekommen sein und sich zuletzt in Winnipeg aufgehalten haben.

Lauer, Adolf, aus Waldürn, Baden.

Strutz-Ochsmann, Karl, letztbekannte Adresse war: Gem. Alberta.

„Im Interesse des Deutschtums in Canada".

Langenburg, Sask., 10. Febr.

„Deutsch-Canadisches Zentralkomitee, Regina.

Werte Herren! Gestern Abend lauschte ich der deutschen Radiostunde. Sie war hier sehr gut zu hören. Das Programm war ausgezeichnet gewählt und gut durchgeführt. Besonders schön war das Lied „Nach der Heimat möcht' ich wieder", vom Schubert-Chor gesungen.

Im Interesse des Deutschtums in Canada wäre es sehr zu wünschen, wenn wir öfter so ein deutsches Radiokonzert haben könnten. Ich kann überhaupt nicht einsehen, warum die Radiostationen so viel Schund bringen, wenn sie ebenso leicht ein gutes Programm haben können.

Wilhelm Welke.

Langenburg, Sask.

Prince Albert, Sask.

Eine vom Ungling verfolgte Familie.

Werte Redaktion! Die Gerechtigkeit wären Zeilen sehr verbunden, wenn Sie nachstehender Angelegenheit Ihr Interesse angedeihen lassen würden. Es betrifft die Familie Adalbert Honerschlager, P. O. Christopher Lake, 10 Meilen nördlich von Prince Albert.

Die Familie kommt von Niederösterreich. Der Mann wanderte im Jahre 1926 nach Canada aus, und seine Frau und ein vier Jahre alter Sohn folgten im Sommer 1927; im Frühjahr 1930 wurde ihnen eine Tochter geboren. Die Leute sind sparsam, fleißig und arbeitswillig, doch scheinen sie vom ungünstigen Schicksal verfolgt zu sein.

Die Frau leidet seit drei Jahren an Gelenkrheumatismus und hat die letzten zwei Jahre im Bett verbringen müssen; auf Antrag des Gesundheitsbeamten kam sie letztes Jahr in das Holy Family Hospital nach Prince Albert, wo sie 45 Tage auf Staatskosten gepflegt und mit Elektrizität behandelt wurde, nach Ablauf welcher Zeit sie noch weitere 45 Tage Spitalbehandlung auf eigene Kosten hatte. Die Frau verließ den Hospitalaufenthalt nicht besser und ist nach wie vor bettlägerig, die meiste Zeit mit Gliederschmerzen im Bett zu verbringen. Dies macht es für den Mann fast unmöglich, einem Erwerb nachzugehen, ohne seine Familie und Hauswirtschaft zu vernachlässigen. Er hatte ein Paar Arbeitspferde, von welchen eines im Sumpf umkam, und er ist nicht in der Lage, es zu ersetzen.

Die Leute geben natürlich die Hoffnung auf Genesung nicht auf und sind der Ansicht, daß eine Schwefelheilquelle sehr von Nutzen sein würde. Man wurde ihnen Dr. Locke in Williamsburg, Ont., empfohlen, der angeblich geradezu wunderbare Kuren vorzunehmen weiß.

Wir, die Unterzeichneten, wären Ihnen sehr verbunden, wenn Sie diesen Brief in Ihrem Blatt veröffentlichen würden. Vielleicht wäre es möglich, auf diesem Wege die Mittel zu einer Heilkur aufzubringen, um das Los dieser Familie etwas zu erleichtern.

Wir bürgen für die Richtigkeit dieser Ausführungen.

Schließen mit bestem Dank und vorzüglicher Hochachtung.

Franz Sutow, Avenue Hotel, Prince Albert, Sask.; Frau A. Helge, 506—8th St. E., Prince Albert, Sask.; Idolf und Thereise Pauschke, Prince Albert, Sask.; Hans Koller, Anna Koller.

Canadier für Luftstreitmacht Chinas?

Ottawa, Ont. — Achtzig Offiziere der Canadischen Luftstreitkräfte, die sich infolge des Sparsamkeitsprogramms der Regierung einem Verlust ihrer Stellungen gegenüber sehen, bewarben sich bei dem chinesischen Generalkonsul Li Dichuin um Anstellungen in der chinesischen Armee für den Kampf gegen Japan. Der Generalkonsul erklärte jedoch, daß er nicht die Autorität besitze, eine Anwerbung vorzunehmen.

Drei Männer auf Schiff verbrannt.

Havanna. — Drei Männer kamen in den Flammen um und vier andere erlitten schwere Brandwunden, als der Schlepper „Alexandria" durch Feuer zerstört wurde, während in dem Hafen von dem Tankschiff „Walter H. Munson" Gasolin entladen wurde. Das Tankschiff von Norfolk, Va., hatte 131,000 Gallonen Gasolin und 131,000 Faß Benholz an Bord. Die Opfer sind Jose Villar Lopez, der Eigentümer des Schleppers, und zwei Mitglieder der Mannschaft. Der Sachschaden wurde auf $50,000 geschätzt.

Silton, Sask.

Silberhochzeit.

Für die vielen Deutschen hier im Silton-Distrikt gab es wieder mal eine schöne Feier. War es doch die hier sehr beliebte Familie Karl Wild, welche am 10. Februar ihre Silberhochzeit begehen konnte.

Herr Karl Wild und Frau Barbara, geb. Keller, wurden am 10. Februar 1907 in der ev.-luth. Kirche zu Säulmarg (Deutsch-Bukowina, früher Österreich), dem Geburtsort des Herrn Wild, von Herrn Pastor Martin, Teller getraut; dieser hatte auch das Brautpaar dort konfirmiert. Aus dieser Ehe gingen 7 Söhne und 3 Töchter hervor, wovon leider ein Sohn noch in der alten Heimat starb.

Als einer von den vielen Gästen möchte ich zuerst der Hausfrau danken, die im Verein mit einigen anderen deutschen Frauen ein vorzügliches Abendessen verabreichte. Auch das süße Naß war in reichem Maße da und ihm wurde trotz der kalten Jahreszeit ziemlich gut zugesprochen.

Der Abend wurde ausgefüllt mit deutschen Spielen. Unter altbeliebter Musikanz Herr Loren, Ries spielte zum Tanze auf; dazwischen wurde auch dem deutschen Liede öfters ein Plätzchen eingeräumt. Unter den geladenen Gästen war auch Herr Johann Bundis, Sen. von Silton, der ebenso wie seine Frau gute Freunde des Silberpaares schon in der alten Heimat waren. Herr Bundis bemerkte dies in einer kleinen Festrede und sonderlich darauf, daß Herr Karl Wild stets in der alten Heimat wie auch hier im neuen Lande für die Erhaltung der deutschen Sprache des schönen deutschen Liedes und für die Pflege der ev.-luth. Religion in der Muttersprache eintrat. Zur Erinnerung an die grüne Hochzeit und mit dem Wunsche, daß das Silberpaar auch weitere 25 Jahre glücklichen Ehelebens beschieden sein mögen, sang Herr Hans Neumann, Silton, das schöne Lied „Wer Euch getraut, ich sag' es Euch". Aus an deren kurzen Reden trat Glückwünschen entnahm man, wie beliebt das Silberpaar hier in diesem Distrikt ist.

Nur zu schnell verflogen die schönen Stunden und erst in den Morgenstunden des nächsten Tages trat man auf zur Heimfahrt. Folgende Gäste waren zu dieser Feier erschienen: Herr und Frau Wilhelm Wagner mit Sohn und Tochter, Kennell; Herr und Frau Karl Wagner und Sohn, Kennell; Herr und Frau Gottl. Wagner u. Sohn, Kennell; Herr und Frau Georg Wagner und Sohn, Kennell; Herr und Frau Karl Meyer, jun. mit Tochter und Sohn, Bulyea; Herr u. Frau Adolf Ritter mit Sohn und Tochter, Fairy Hill; Herr und Frau John Manz, Sonntag; Herr und Frau Fritz Manz, mit Sohn then; Herr und Frau John Reimeier mit Sohn, Regina; Frl. Wenz, Regina; Herr und Frau A. Hartmann, Craven, mit Familie; Herr und Frau Gustav Brandt und Tochter, Silton; Herr und Frau Henry Brandt, Silton; Herr und Frau Johann Bundus mit Familie, Silton; Herr und Frau Fritz Wild mit Familie, Silton; Herr u. Frau Gottfried Chirnoth mit Familie, Silton; Herr und Frau Lorenz Hartmann mit Familie, Silton; Herr und Frau Ludwig Wömer mit Sohn und Tochter, Silton; Herr und Frau Paul Hermann, Silton; Herr Wilhelm Mühlpeter, Silton; Herr Willie Mühlpeter, Silton; Frl. Ida Hermann, Silton; Frl. Anna Horn, Silton; Herr C. Horn, Silton; Herr Hans Neumann, Silton; Herr Karl Grandel, Silton; Herr Fritz Grandel, Silton.

H. N.

Welche Marke?

BLUE RIBBON ALE

selbstverständlich! ist Ihre logische Antwort

101

REGINA BREWING CO. LTD

Unterzeichneter möchte hierdurch allen Gästen, die uns anläßlich unserer Silberhochzeit mit ihrem Besuch und durch Geschenke erfreut haben, auf diesem Wege herzlichst danken. Auch herzlichen Dank Herrn Pastor Ludwig Hartmann in York-ton für seine brieflichen und telephonischen Glückwünsche, sowie Herrn A. J. Lemiere in Winnipeg, Generalvertreter der Hamburg Amerika Linie, ferner dem Geschäftsführer des „Diamond & Jewelers Store" in Regina, Herrn Jerry Wallschlager in Silton für seine Glückwünsche in mutigen Versen. Herr und Frau Franz Gattinger in Edenwald, Herrn und Frau Johann Schmidt und Sohn Josef in Zumal für ihre Glückwünsche, unserm Pfarrer Herrn Bernhard Lemke in Zumal, Herrn Johann Bundis und Frau sowie Herrn Gustav Brandt und Frau.

Allen Dank und herz. Grüße an alle Freunde und Bekannte und das Personal des „Courier".

Karl Wild, jun.
und Frau.

(Auch „Der Courier" gratuliert!)

Kurze Mitteilungen aus unserem Leserkreis

Herr Johann Kerschbaum von Denholm, Sask., schreibt, er sei der einzige deutsche Farmer bei Denholm, der den „Courier" lese, da dort nur englische Farmer leben. Die dortigen Farmer hatten letztes eine gute Ernte, im letzten Jahr 35 bis 45 Bushel Weizen vom Acker. Jeder habe wenigstens sein Auskommen. Da er sich unter den englischen Farmern zu einsam fühlt, möchte er gerne seine Stellung bei einem deutschen Farmer suchen, wie er sie einst bei Tessaman und Elrose, Sask., hatte. Zu diesem Zwecke hat er eine bezahlte Anzeige im „Courier" erscheinen lassen, auf die er reflektiert.

Herr Franz Kleinhans von Staveley, Alta., bezeichnet den „Courier" als eine „liebe und gute Zeitung" und sucht durch Vermehrung der Courierkalender zu erhalten. Da nach seiner Aussage in der dortigen Gegend sehr wenig Deutsche leben, ist es ihm noch nicht gelungen, neue Leser zu werben. Doch sendet er zwei Adressen für Probenummern.

Herr M. Groß von Cupar, Sask., schildert, wie gerne er sein Abonnement schon längst gerne bezahlt hätte, doch ließ es sich nicht ermöglichen. Nach dem Sprichwort: „Wenn die Not am größten ist, ist Gottes Hilfe am nächsten", habe nun seine Frau als diplomierte Hebamme $10.00 verdienen können, wovon sie sofort das Bestellgeld einsandte. Er hofft auf eine Besserung der Lage; dann wolle er den „Courier" auch für seine Freunde in der alten Heimat bestellen.

Herr Johann Kraft in Jiffen, Sask., berichtet, daß auch die dortige Gegend ziemlich von Deutschen besiedelt ist. Am Abend des 31. Dezember wurde in der schön geschmückten Halle Silvester nach deutscher Art gefeiert. Die Halle war infolge des schönen Wetters bis auf den letzten Platz besetzt. Ein reichhaltiges Programm mit Gesang-, Gedicht- und Musikvorträgen wurde unter taktvoller Leitung von Pr. H. Schmäler gegeben. Der gemischte Chor unter Leitung von Herrn Weiß sang „O Tannenbaum", zum Schluß wurden Neujahrsbretzeln an die Kinder und Alten verteilt. Herr Kraft dankte allen für Familienfreundlichkeit, den Herren J. Stettler, Sen., A. Müller und seines Sangesbruders und seiner Tochter Ev. und ihrem deutschen Farmer Luther, wie auch Herrn Bundus, Sen., für ihren Abonnement- und den Courierkalender zu erhalten.

Gesucht für Postnachsendung werden folgende Personen, welche ihre Adressen unbekannt dem North German Lloyd Office in Winnipeg, Man., mitteilen möchten: Adolf Artinger, Robert Allgaier, Franziska Bubole, Josef Braun, Michael Bieber, Max Bittner, Jurai Gaula, Mitz Kaula, Andi Dorweich, Eduard Zuderau, Peter Günther, Stefan Gärtner, Hermann Deutling, Th. Hilsmann, Jos. Schiller, Curt Hanisch, Karl Hübner, Balt. Hattenberger, Heinz Bodmeller, Gustav Kraatz, Josef Verhaller, Georg Mantsch, Lorenz Maier, Magdalena Noll, Otto Pfistrikat, Gerh. Roth, Walter Rosner, Herm. Stammener, Georg Strumberger, H. H. Steglitz, Otto Stade, Franz Steinecke, Hugo Schaffroth, Ben Schlick, Robert Zucker.

Herr August Herrmann, Silton; Herr August Herrmann, Sen., Silton; Herr Heinrich Herrmann, Silton; Frl. Meta Herrmann, Silton; Frl. Agnes Horn, Silton; Herr C. Horn, Silton; Herr Hans Neumann, Silton; Herr Karl Grandel, Silton; Herr Fritz Grandel, Silton.

H. N.

Familien-Wiedervereinigung

Schiffskarten nach und vom alten Lande zu niedrigen Preisen.
Einreise-Erlaubnisscheine für nach Canada kommende Ehefrauen, minderjährige Kinder und Verlobte.
Auslandspässe für Leute, welche nach drüben zu fahren beabsichtigen.
Wegen näheren Einzelheiten und Literatur schreiben Sie in Ihrer Muttersprache an:

CANADIAN PACIFIC STEAMSHIPS

C. P. R. Bldg., Edmonton, Alta. — C. P. R. Bldg., Saskatoon, Sask. — 372 Main St., Winnipeg, Man.
W. C. Casey, 372 Main Str. Winnipeg, Man.

Bekanntschaft

Deutscher Farmer, 24 Jahre alt, möchte mit braver, deutschen, lieben Mädchen ungefähr 25 Jahre alt, Briefwechsel zu treten, zwecks späterer „Heirat". Offerten unter Box 53 an „Der Courier", Winnipeg, Man.

Familien gesucht.

Einer bei vielen Arbeit Familien ist in Südwest-Britisch Columbia, Gelegenheit geboten, sich auf Beobachtungsfarmen niederzulassen und Anleitung zu erhalten, wie man sich in Canada am besten ansiedelt. Staatsvertrag auf 3 Jahre unentgeltlich mit Kauf-Vorrecht zu mäßigem Preis und Bedingungen. Gute Häuser sind vorhanden und verschiedene Gerate können von dem Gesellschafter gemietet werden. Familien müssen ordentliche Landarbeiter sein und ein Anfangs mindestens $100.00 Kapital besitzen.

Man wende sich an:

Canada Colonization Association
C. P. R. Station, Vancouver, B. C.

Warum?

Sie müssen dort kaufen wo bessere Ernten und gleichzeitig auch die Preise für landw. Produkte die besten sind.

Dies finden Sie im Red River Tal und dem östlichen Manitoba, wo genügend Niederschläge diese Ernten bringen, und die Absatzmöglichkeiten in Winnipeg die besten sind. Gutes Land in bestem Zustand mit reichlichen Gebäuden, mit oder ohne Ausrüstung, sind jetzt sehr billig zu haben, namentlich wenn eine gute Barzahlung vorhanden.

Wir können solche in allen Größen empfehlen und wollen kapitalkräftige Farmer sich vertrauensvoll an uns wenden.

HUGO CARSTENS & CO.

350 Portage Ave. Winnipeg, Man.